

Übersicht der Mitglieder des Arbeitskreises

„Reduzierung von freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) in Jena“

Leitung: Stadt Jena – Fachdienst Soziales

- Betreuungsbehörde
- Pflegerstützpunkt Jena
- Amtsgericht Jena - Betreuungsgericht
- Phönix Sozialzentrum im Lerchenfeld
- Sanitätshaus Alippi
- Kernberg Apotheke
- Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Thüringen e.V.
- Heimaufsicht
- Betreuungsverein Grenzenlos e.V. Jena
- Universitätsklinikum Jena
- Ernst-Abbe-Fachhochschule
- Potenzielle spezialisierte Verfahrenspfleger

Ansprechpartner

Stadt Jena/ Fachdienst Soziales

Frau Wolf
Lutherplatz 3
Tel.: 03641/ 49 46 00

Betreuungsbehörde Jena

Frau Lindner und Frau Pfannschmidt
Tel.: 03641/ 49 46 45 und 49 46 46

Pflegerstützpunkt Jena

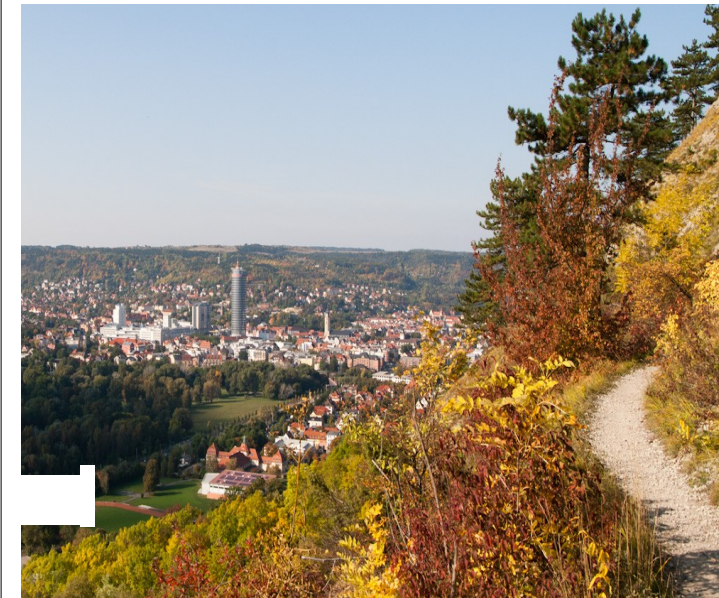
Frau Börner
Goethestraße 3b
Tel.: 03641/ 50 76 60

Beratungspartner für fallbezogene Fragen

Herr Müller
Rechtsanwalt/ Berufsbetreuer/Verfahrenspfleger
Tel. 0157/78093409

Amtsgericht Jena/ Betreuungsgericht

Tel. 03641/30 76 13



„*Verantwortungsvoller Umgang mit
freiheitsentziehenden Maßnahmen
(FEM) in der Pflege*“

-in Anlehnung an den Werdenfelser Weg-

**GEMEINSAMER MUT
ZU MEHR FREIHEIT IN JENA**



Initiativen, welche vorbildhaft zur Gründung des Arbeitskreises geführt haben

ReduFix – ein Projekt zur Reduktion körpernaher
Fixierung in der Altenpflege –
<http://www.redufix.de/cms/website.php>.

Werdenfelser Weg als verfahrensrechtlicher Ansatz zur
Vermeidung von Fixierungen -
<http://www.justiz.bayern.de/gericht/ag/gap/daten/02939>.

Leitlinie FEM - Evidenzbasierte Praxisleitlinie.
Vermeidung von freiheitseinschränkenden Maßnahmen
in der beruflichen Altenpflege. [http://www.leitlinie-
fem.de/download/LeitlinieFEM.pdf](http://www.leitlinie-fem.de/download/LeitlinieFEM.pdf).

Was sind freiheitsentziehende Maßnahmen

Körpernahe freiheitsentziehende Maßnahmen
(FEM) nehmen Einfluss auf die direkte
Bewegungsfreiheit.

Dazu zählen zum Beispiel Fixiergurte, beidseitig
hochgezogene Bettgitter, feste Stecktische am
Stuhl oder Rollstuhl.

Körperferne freiheitsentziehende Maßnahmen
(FEM) wirken indirekt auf die Bewegungsfreiheit
einer Person. Die Wegnahme von Hilfsmitteln zur
Fortbewegung, das Abschließen von Zimmern oder
Wohnbereichen, Trickschlösser oder auch
Psychopharmaka können indirekte FEM darstellen

([http://www.leitlinie-
fem.de/download/Broschuere_Betreuer.pdf](http://www.leitlinie-fem.de/download/Broschuere_Betreuer.pdf))

Welche Ziele verfolgt die Jenaer Initiative

- Sensibilisierung aller an der Pflege und Betreuung beteiligten Personen und Einrichtungen für das Thema „freiheitsentziehende Maßnahmen
- Aufzeigen von Alternativen zu FEM in Form von Schulungsveranstaltungen für Mitarbeiter von Pflegeeinrichtungen sowie für gerichtlich bestellte Betreuer, Bevollmächtigte, interessierte Verfahrenspfleger, Heimaufsicht, MdK, Behördenmitarbeiter , Hausärzte u.a..
- Reduzierung und Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen durch Fürsorge und Vermittlung von Fachwissen

Oberster Grundsatz unserer Arbeit:

Artikel 1 Grundgesetz:
Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Artikel 2 Grundgesetz :
Die Freiheit der Person ist unverletzlich.

Wille sowie persönliche Anhörung des Menschen stehen im Mittelpunkt bei Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen. Eingriffe in Grundrechte nur nach genauer Prüfung jedes Sachverhaltes

**Erforderlichkeit und Umfang freiheitsentziehender
Maßnahmen sind diesen Grundsätzen
unterzuordnen.**

